Fahrgastverband PRO BAHN

Landesverband Mitteldeutschland

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Fahrgastverband PRO BAHN kritisiert Informationschaos im Raum Dresden während des Streiks

Der Fahrgastverband PRO BAHN kritisiert die widersprüchliche und fehlende Fahrgastinformation der Deutschen Bahn während des laufenden GDL-Streiks und fordert alle Beteiligten auf, bei der Fahrgastinformation sofort nachzubessern.

Eine leere Anzeigetafel mit einem allgemeinen Lauftext – das ist alles, was die Fahrgäste am Bahnhof Meißen am heutigen Tage zu sehen bekamen. Die S-Bahn-Linie 1 von Meißen nach Bad Schandau fiel wegen des GDL-Streiks zwischen Meißen und Coswig sowie zwischen Pirna und Bad Schandau aus. Zwar wurden richtigerweise nur die fahrenden Züge angezeigt - nirgends fand sich aber eine Information zum eingerichteten Busnotverkehr (BNV) zwischen Meißen und Coswig. Diese Information war nur auf der Webseite der Bahn und des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) sowie in den dazugehörigen Apps zu finden. Weder am Bahnhof noch an den Bushaltestellen gab es eine entsprechende Information sowie den dazugehörigen Fahrplan.

Fehlende Fahrgastinformation in Meißen

Fehlender Ersatzfahrplan in Bad Schandau

Ein ähnliches Bild bietet sich im Südabschnitt der Linie: Weder in Bad Schandau noch an den Zwischenhalten der Linie wurde ein Fahrplan ausgehangen. In Bad Schandau wies immerhin der Anzeiger auf den Bus hin, Fahrgäste, die unterwegs zusteigen wollten und keine App besitzen, mussten raten. Leider erwiesen sich die Information zudem auch noch als fehlerhaft bzw. widersprüchlich: Bspw. sollte laut Information der Bahn am 07.03.2024 um 14:32 ein BNV von Bad Schadau nach Pirna fahren – laut Information des VVO aber nicht. Am Ende fiel dieser BNV dann ohne weitere Informationen der Bahn aus. Dies betraf auch die Gegenrichtung; Fahrgäste warteten vergeblich in der Kälte.

Die Kritikpunkte wurden bereits beim letzten Streik vom Fahrgastverband PRO BAHN gegenüber der Deutschen Bahn und dem VVO angesprochen und es wurde Besserung gelobt. „Leider hat man sich nicht an dieses Versprechen gehalten und die Zeit von über einem Monat seit dem letzten Streik nicht

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

genutzt, um die Fahrgastinformation zu verbessern!“, ärgert sich Michael Koch, Sprecher für die Region Dresden vom Fahrgastverband PRO BAHN. Ein weiteres Ärgernis ist zudem, dass Züge, die trotz des Streiks fahren sollten, kurzfristig wegen einer technischen Störung am Zug ausfielen. „Dies geschah mitten im Berufsverkehr und ohne weitere Information der Fahrgäste im BNV. Es ist zu erwarten, dass gerade während eines Streiks pragmatische Lösungen wie eine Verlängerung des Ersatzverkehrs geprüft werden.“

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert vom VVO und der Deutschen Bahn, dass die Fahrgastinformation in den digitalen Auskunftsmedien schnellstmöglich vereinheitlicht und korrigiert wird. Zudem ist es unerlässlich, die Fahrgäste auch per Aushang und Anzeige an den Abfahrtstafeln über die Alternativen zum Zug zu informieren – gerade während eines Streiks. Dies gilt auch insbesondere für mögliche weitere Streiks. „Hier kann die DB AG die ihrerseits vielfach propagierten Vorteile des integrierten Konzerns unter Beweis stellen.“, so Koch.

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

E-Mail: dresden@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Tel.: +49 15678 440786

Dr. Lukas Iffländer
Pressesprecher

Michael Koch
Sprecher Regionalgruppe Dresden

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.